

Sonntagszeitung

für Kinder



7. SONNTAG
DER OSTERZEIT



Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Jesus betet zu Gott für seine Freunde und für alle, die auf seine Freunde hören.

Johannes 17, 20-26



Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-7-sonntag-der-osterzeit>

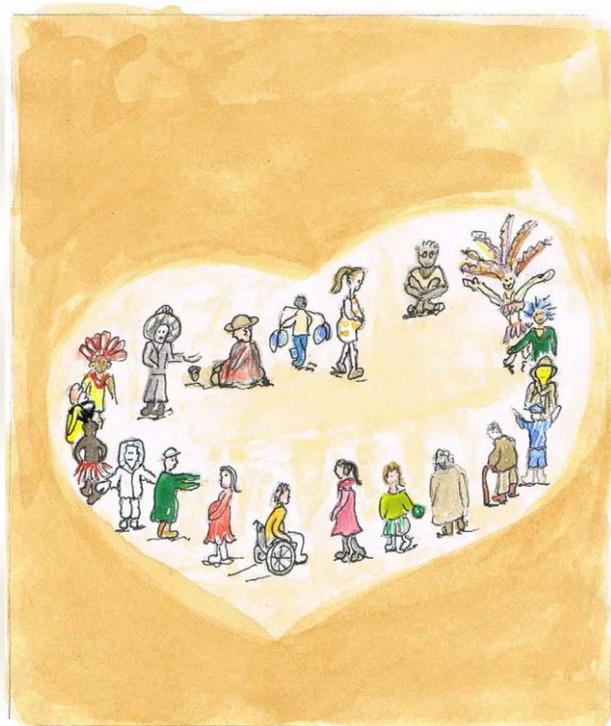
Heute hören wir aus dem Evangelium nach **Johannes** Kapitel
17, Verse **20-26**

Jesus betet zu Gott für seine Freunde und für alle Menschen.

Einmal betete Jesus zu Gott.
Jesus betete für seine Freunde.
Und für alle Menschen.
Jesus sagte:

Gott, du bist mein guter Vater.
Du weißt, dass ich meine Freunde lieb habe.
Bald werde ich zu dir kommen.
Und meine Freunde werden mich vermissen.
Weil sie mich nicht mehr sehen.
Guter Vater, ich bitte dich für meine Freunde.
Damit du immer bei meinen Freunden bleibst.
Meine Freunde erzählen den Menschen von dir.
Viele Menschen hören ihnen zu.
Und glauben an dich, Vater.
Guter Vater, du und ich:
Wir beide haben uns immer verstanden.
Wir waren uns immer einig.
Du bist in mir und ich bin in dir.
Wir sind eins.

Bei meinen Freunden soll es genauso sein.
Meine Freunde sollen auch eins sein.



 Evangelium anhören

 Evangelium in
Gebärdensprache

Sie sollen einig sein.

Und unzertrennlich.

Untereinander.

Und mit dir.

Und mit mir.

Dann glauben alle Menschen, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater, du bist ein herrlicher, guter Gott.

Das habe ich die ganze Zeit erlebt.

Darum habe ich den Menschen alles von dir erzählt.

Damit die Menschen über deine Herrlichkeit staunen.

Und sich miteinander verstehen.

Alle Menschen in der Welt sollen merken:

Dass du meine Freunde genauso lieb hast wie mich.

Guter Vater.

Alle meine Freunde sollen da sein, wo ich bin.

Meine Freunde sollen sehen, wie gut du bist.

Und wie lieb du mich hast.

Und dass du mich schon von Anfang an lieb hast.

Schon viel länger, als die ganze Welt besteht.

Lieber guter Vater.

Viele in der Welt kennen dich nicht.

Aber ich kenne dich.

Und meine Freunde haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater, ich habe meinen Freunden alles von dir erzählt.

Ich habe meine Freunde so lieb, wie du mich lieb hast.

Ich werde meine Freunde immer lieb haben.

Weil du mich auch immer lieb hast.

Ich bleibe immer bei dir.

Und ich bleibe immer bei meinen Freunden.

Tag und Nacht.

Immer.

Gedanken zum Evangelium für Kinder



Es ist das Paschafest. Jesus sitzt mit seinen Freunden, den 12 Aposteln, bei einem Festessen. Er weiß, dass es ihr Abschiedsmahl ist, das letzte Abendmahl. – So vieles hat er ihnen noch zu sagen ...

Dann betet Jesus zu Gott, seinem Vater. Er bittet ihn für seine Freunde und für alle Menschen, die an ihn glauben: So wie sich Jesus mit Gott verbunden weiß, so sollen alle auch mit ihm und durch ihn mit Gott verbunden sein. Alle sollen eins sein.

Das wünscht sich Jesus auch für uns, für dich und mich: Wir glauben Jesus.

Er liebt uns und diese Liebe verbindet dich mit Jesus, mit Gott und mit allen Glaubenden zu einer Einheit, zu einer großen Gemeinschaft.

(Norbert Koch) [Quelle](#)

Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

Die Bibelkundler nennen diesen Text das Hohepriesterliche Gebet, aber eigentlich ist es die zentrale und vollständige Zusammenfassung des christlichen Glaubens.

Jesus spricht zum Vater und meint damit Gott, den Schöpfer, aus dem alles Geschaffene hervorgeht. Weil der Schöpfer von niemandem abstammt, wird er Vater genannt.

Gott bleibt aber nicht in seiner völligen Jenseitigkeit, sondern offenbart sich uns. Wohlgermerkt offenbart er uns nicht irgendwelche Geheimnisse, sondern sich selbst. Diese Selbstoffenbarung Gottes nennen wir Gott-Sohn. Der Sohn ist Gott selbst. Gott macht sich zum Thema und teilt sich uns mit. Vater und Sohn sind zwar zu unterscheiden, aber jeder ist ganz Gott.

Aufgrund seiner Selbstmitteilung wissen wir, dass Gott reine Liebe ist. Die innergöttliche Liebe, mit der Gott-Vater den Gott-Sohn liebt, nennen wir Gott-Heiligen Geist. Auch der Heilige Geist ist ganz Gott. Wenn der Sohn in uns ist, also die Botschaft, dass Gott alle Menschen grenzenlos liebt, dann wissen wir uns im Heiligen Geist.

Wenn wir Menschen alle, ohne Ausnahme, in Gottes unendlicher Liebe unüberbietbar geborgen sind, dann ist diese Gemeinschaft mit Gott und untereinander nicht mehr steigerbar. Das bedeutet eins zu sein. Solange wir das gerne annehmen, war das Hohepriesterliche Gebet von Erfolg gekrönt.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)

[Guter Gott, du bist immer da](#)



Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.

